



*Verband der bayerischen Lehr- und Beratungskräfte*

*Ernährung, Ländlicher Raum, Agrarwirtschaft e.V.*

www.vela-bayern.de · info@vela-bayern.de

## Inhalt

Grußwort 1. Vorsitzende: Dr. Christiane Brunner .....	2	Ludwig Brunnhuber wird 75 Jahre alt .....	7
Ankündigungen und Berichte aus den Bezirken und dem Landesverband .....	2	Treffen der Ruhestandsbeamten Niederbayern/Oberpfalz .....	8
Aktuelles aus dem Landesverband .....	2	Bezirksversammlung Niederbayern am 18.10.24 in Oberhausenthal .....	9
Haben Sie eine neues Konto? .....	2	Personalnachrichten .....	10
BBB-Nachrichten – Umstellung auf online .....	3	Versetzungen .....	10
Wir suchen eine neue Verwaltungsassistentz.....	3	Beförderungen.....	10
Mitgliederversammlung Landesverband 2025 .....	3	Wir begrüßen unsere neuen VELA-Mitglieder im Jahr 2024.....	11
Zweitägige Tagung des Geschäftsausschusses in Almesbach.....	3	Ruhestandseintritt.....	11
Die Beurteilung 2023 – Ergebnisse und Antworten aus dem Personalreferat.....	4	Der Verband gratuliert seinen Jubilaren.....	11
Bezirksverband Oberbayern - Terminvormerkung .....	5	Der Verband trauert um seine Verstorbenen .....	12
Bezirksversammlung Schwaben – Terminankündigung .....	5	Wir wünschen allen VELA Mitgliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2025! .....	12
Bezirksversammlung Mittel-, Ober-, Unterfranken.....	6		

VR-Bank Erding eG, IBAN: DE40 7016 9605 0000 8214 70

### 1. Vorsitzende

Dr. Christiane Brunner  
AELF Kitzingen-Würzburg  
Von-Luxburg-Str. 4 - 97074 Würzburg  
Tel. 0931 801057-2200  
Email: christiane.brunner@aelf-kw.bayern.de

### Geschäftsführerin

Franziska Bauer  
Email: info@vela-bayern.de  
www.vela-bayern.de

## Grußwort 1. Vorsitzende: Dr. Christiane Brunner

Liebe VELA-Mitglieder, wie bekamen Sie die Weihnachtswunschzettel Ihrer Kinder, Enkel, Nichten oder Neffen in diesem Jahr? Vor nicht allzu langer Zeit erhielt ich selbstgemalte bzw. mit Bildern beklebte und verzierte Wunschzettel (auch als die Kinder des Schreibens mächtig waren) oder es wurde direkt in den Lego/Playmobil- oder sonstigen Spielwarenkatalogen mit dem Kind geblättert, was grundsätzlich so geendet ist: „Das da!“ bzw. „Und das da auch!“ Vielleicht kennen Sie die Situation. Heute bekomme ich per WhatsApp die Wunschzettel: „Hallo bzw. Hi (je nach Alter und Geschlecht) Christiane, hier mein Wunschzettel. Link.“ Nach dem Klick auf den Link erhalte ich den digitalen Wunschzettel. Neben dem Bild und einer Beschreibung ist auf den ersten Blick auch zu sehen, ob das Wunschobjekt schon „gekauft“ oder noch „frei“ ist. Und, oh wie praktisch, ist gleich eine Verlinkung von dem Produkt zu einem großen Online-Versandhaus dabei, damit auch ja das Richtige gekauft wird.

Jetzt fragen Sie sich bestimmt, was meine Weihnachtswunschzettel-Nostalgie mit VELA zu tun hat? Die zunehmende Umstellung von analog auf digital bzw. online. So liest ein sehr großer Anteil an VELA-Mitgliedern dieses Mitteilungsblatt als digitale Ausgabe. Was zum größten Teil dagegen noch analog gelesen wird, sind die BBB-Nachrichten. Und hier gibt es im Jahr 2025 eine Änderung. In Abstimmung mit dem Geschäftsausschuss (GAS) stellen wir um auf online. Wie beim Mitteilungsblatt gibt es weiterhin die Möglichkeit die BBB-Nachrichten in Papierform zu erhalten. Die Hintergründe und wie die Umstellung erfolgt, lesen Sie in der Rubrik „Ankündigungen aus dem Landesvorstand“.

Mitte Oktober traf sich der GAS zu seinem traditionellen 2-tägigen Präsenztreffen. Diesmal waren wir in der Oberpfalz, genauer gesagt in Almesbach. Als Gast-Referenten konnten wir LfL-Präsidenten Stephan Sedlmayer gewinnen. Er berichtete uns Aktuelles von der LfL und stellte die Zukunftsthemen der LfL vor. Was ursprünglich als Vortrag mit anschließendem Austausch geplant war, entwickelte sich schnell in Richtung anregende Gesprächs-

runde. Am Samstag widmeten wir uns in einem Workshop dem Thema „Beratung“. Dabei reichte die Spannweite von Sichtbarkeit der Beratungsangebote bis hin zur Beratungsprüfung. Den ausführlichen Bericht zur GAS-Sitzung lesen Sie ein paar Seiten weiter hinten.

Neben dem GAS war der Oktober ein richtiger VELA-Monat und wir haben innerhalb der Vorstandschaft die Termine wieder aufgeteilt. So nahm ich an der Mitgliederversammlung unseres Partnerverbands VLTD teil, während Alexandra Hiebl und Tobias Fegg VELA vertraten beim Verbändeausgleich mit BTE und VLTD. Parallel war ich auf der Bezirksversammlung in Niederbayern. Im November vertrat Wolfgang Jank VELA bei der vlf-Landesversammlung.

Der letzte VELA-Termin im Oktober war der Austausch mit Thomas Höckmeier, Leiter Personalreferat A5. Er stellte uns die Ergebnisse der Beurteilungsrunde QE 4 2023 vor und beantwortete unsere Fragen rund um die Beurteilung und viele weitere Fragen mehr. Einen Bericht zu dem Treffen lesen Sie in dieser Ausgabe, der sicherlich nicht nur für die jüngeren VELA-Mitglieder mit bisher keiner bzw. einmaliger Beurteilungserfahrung interessant ist.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen diese schöne Nachricht nicht vorenthalten: auf der GAS-Sitzung wurde ich gefragt, ob es durch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags zu vermehrten Austritten kam bzw. wie hoch die Anzahl von Kündigungen bei VELA grundsätzlich ist. Konkrete Zahlen konnte ich ad hoc nicht nennen, nur dass es vom Gefühl her wenige Austritte sind. Und mein Gefühl hat sich beim Blick in die Liste nicht getäuscht. Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Grußwortes waren es 2024 keine 10 Kündigungen. Mein Dank geht an dieser Stelle besonders an alle Pensionisten für ihre Treue zu VELA auch nach Ihrem aktiven Dienst!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Tage „zwischen den Jahren“ und alles Gute für 2025!

Ihre 1. Vorsitzende  
Dr. Christiane Brunner

---

## Ankündigungen und Berichte aus den Bezirken und dem Landesverband Aktuelles aus dem Landesverband

### Haben Sie ein neues Konto?

Bitte melden Sie uns Änderungen Ihrer Kontodaten (IBAN) umgehend an [info@vela-bayern.de](mailto:info@vela-bayern.de). Sollten die Kontodaten nicht mehr gültig sein, kann der Mitgliedsbeitrag nicht per Lastschrift eingezogen werden. Je nach Bank kostet eine fehlerhafte Lastschrift von einem nicht

mehr vorhandenen Konto bis zu 5 €. Künftig werden wir diese Gebühr dem Mitglied, das diese verursacht hat, in Rechnung stellen. Bitte helfen Sie also mit, unsere Datenbank aktuell zu halten und melden Sie Ihre Kontodaten, wenn sich diese ändern. Gleiches gilt für Namens- und Adressänderungen. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

### BBB-Nachrichten – Umstellung auf online

Die BBB-Nachrichten erhalten wir als Mitglied im BBB 6x im Jahr, bisher als gedrucktes Heft. Ein Teil von Ihnen bekommt das Heft direkt nach Hause geschickt, der andere Teil findet das Heft in seinem Postfach am Dienstort. Die Verteilung der Hefte am Dienstort bzw. an allen Standorten ist für die VELA-Mitglieder, die diese Aufgabe freundlicherweise übernehmen, in letzter Zeit immer aufwendiger geworden. Durch Versetzungen, Abordnungen, Elternzeit oder längerer Erkrankung hat die Anzahl der Hefte nie gestimmt. Entweder es waren zu wenige oder zu viele, die dann wieder entsorgt wurden. Die Kosten der gedruckten BBB-Nachrichten sind nicht im monatlichen Mitgliedsbeitrag an den BBB enthalten, sondern müssen aus der Verbandskasse gezahlt werden, pro Heft sind es 0,58 Euro. Um die Kolleginnen und Kollegen, die die BBB-Nachrichten verteilen, zu entlasten und auch aus Gründen der Papier- und Kosteneinsparung hat der GAS beschlossen, auf die kostenfreie Online-Ausgabe der BBB-Nachrichten umzustellen. Hierfür müssen Sie sich unter [www.bbb-nachrichten.de](http://www.bbb-nachrichten.de) für die BBB Nachrichten App registrieren und erhalten pünktlich die neueste Ausgabe. Für diejenigen unter Ihnen, die weiterhin die BBB-Nachrichten in gedruckter Ausgabe lesen möchten, melden sich unter [info@vela-bayern.de](mailto:info@vela-bayern.de). Der Versand erfolgt zukünftig nur noch an die private Adresse. Die Übermittlung der neuen Listen an den BBB für die gedruckten BBB-Nachrichten ist im Laufe des Jahres 2025 geplant. Für alle zukünftigen Online-Leser gibt es deshalb eine Übergangszeit mit weiterhin einem gedruckten Heft.

### Wir suchen eine neue Verwaltungsassistentenz

Unsere Verwaltungsassistentenz, Frau Stadler, hat auf eigenen Wunsch ihre Aufgabe bei VELA beendet. Wir danken ihr für ihren Einsatz für die Belange von VELA im vergangenen Jahr!

Wir suchen nun zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Person, die den Vorstand vor allem bei der Mitgliederverwaltung unterstützt. Der geringfügige Job ist auf Stundenbasis ausgelegt (ca. 5h/Woche; 14 €/h) und kann zeitlich flexibel im Homeoffice erledigt werden. Optimalerweise kommen Sie aus der Landwirtschaftsverwaltung und kennen diese bereits. Fühlen Sie sich angesprochen oder wissen jemanden, der/die für die Aufgabe geeignet ist? Dann nehmen Sie Kontakt mit dem Vorstand auf! Informationen zu den konkreten Aufgaben bekommen Sie bei Franziska Bauer ([info@vela-bayern.de](mailto:info@vela-bayern.de)).

### Mitgliederversammlung Landesverband 2025

Die Mitgliederversammlung 2025 findet am 05.06.2025 in Weichering statt. Bitte Termin vormerken.

### Zweitägige Tagung des Geschäftsausschusses in Almesbach

Traditionell findet die zweitägige Geschäftsausschusssitzung (GAS) jedesmal in einem anderen Regierungsbezirk statt. Für die Tagung am 11. und 12. Oktober waren nun die Bezirksvorsitzenden Wolfgang Keck und Birgitta Pilz in der Oberpfalz für die Organisation zuständig. Als Tagungsort wählten sie die Höhere Landbauschule Almesbach mit BaySG-Standort und Internat. Perfekte Voraussetzungen also für eine produktive Sitzung.

Den ersten Tagesordnungspunkt bestritt dann gleich der als Gast geladene Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft Stephan Sedlmayer. Er umriss den vielfältigen Aufgabenbereich der größten Mittelbehörde in unserem Geschäftsbereich mit etwa 1.050 Personen mit Forschung, Wissensaustausch und Politikberatung. Aber auch operative Aufgaben sind an der Landesanstalt, vor allem in Spezialbereichen, angesiedelt. So werden Förderprogramme zum Zaunbau gegen den Fischotter, Bildungsangebote im Fischereiwesen und bei speziellen Tierwirten, Beratung am Hopfenkompetenzzentrum und hoheitliche Aufgaben vollzogen. Gerade der Hoheitsvollzug erfordert 20 Prozent des Personals für Kontrollen im Pflanzenschutz, Ökokontrollen, Handelsklassen und die Klassi-

fizierung an Schlachthöfen.

Damit war Herr Sedlmayer aber auch schon bei den größten Herausforderungen: Der Hoheitsvollzug ist prioritär umzusetzen, die Strukturen hinken den immer neuen Aufgaben aber ständig hinterher. Der Bund überträgt immer mehr Aufgaben auf die Länder. Damit verbunden ist aber kein Personal, sondern lediglich Projektmittel. Durch die fehlenden festen Stellen kommt es gerade in der Anfangszeit zu großer Personalfluktuations und damit zu nicht immer zufriedenstellender Aufgabenerledigung. Hier muss zukünftig strikter differenziert werden, was tatsächlich von einer Behörde umgesetzt werden muss und wo eventuell auch eine andere Organisation möglich wäre.

Als Themen der Zukunft sieht der Präsident das große Feld Tierwohl, die teils durch fehlende Wirkstoffe erzwungene Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und die Digitalisierung bis hin zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Um diese komplexen Themen, für die die Strategien multidisziplinär entwickelt werden, bewältigen zu können, müssen in anderen Bereichen aber Aufgaben abgebaut werden. Dabei erfordert es viel Fingerspitzengefühl, da-

mit der Wegfall einer Aufgabe nicht als Kritik an der bisher geleisteten Arbeit verstanden wird. Manches können Firmen mittlerweile effektiver, wie Virustestungen in der Kartoffel oder Zuchtprogramme bei Mais, und manches wird einfach nicht mehr genug nachgefragt, um den Aufwand dafür zu rechtfertigen, wie die Baulehrschau in Grub.

Zukünftig werden vermehrt Forschungsthemen als on farm research in Kooperation mit Landwirten, beispielsweise in Ruhstorf, durchgeführt, aber es wird auch kräftig investiert wie in den Neubau der Leistungsprüfanstalt in Schwarzenau und den Milchviehstall CowREAD in Grub. Zudem bringt sich die LfL in die Lehre am Campus Weihenstephan mit 25 Semesterwochenstunden ein.

Nach einer kurzen Diskussion konnte die Gruppe zum ersten Mal die hervorragende Küche in Almesbach genießen, bevor wir dann von Georg Hammerl über den landwirtschaftlichen Betrieb geführt wurden. Für die überbetriebliche Ausbildung gibt es zwei Milchviehherden in Almesbach. Neben der Melkstandherde, erzeugt der Betrieb mit der AMS-Herde mit Weidezugang sogar Milch in der höchsten Tierwohlkategorie der Privatmolkerei Bechtel. Viel wurde zudem in den Kälber- und Abkalbebereich investiert. Die Jungviehaufzucht ist nicht am Standort Almesbach, sondern an den Standort Pfrentschweiher an der tschechischen Grenze ausgelagert. Die Biogasanlage wird demnächst im Testbetrieb bedarfsbezogen Strom produzieren und soll dann bei Stromausfall als Notstromaggregat für die Stadt Weiden bereit stehen.

Mit neuen Eindrücken aus dem vielfältigen Betrieb und frischer Luft in der Lunge konnte es dann am Nachmittag, nach einem Einblick in die Vorstandsarbeit, mit den Berichten aus den Bezirken und Gruppen weitergehen. Roter Faden war dabei die hohe Arbeitsbelastung auf allen Ebenen, die sich dann wohl auch dadurch äußert, dass die Bezirksversammlungen trotz hörenswerter Redner und informativem Rahmenprogramm nur noch spärlich besucht werden.

Nach dem intensiven Austausch ging es in das nahegelegene Weiden: Eine Stadtführung zeigte uns die historischen Sehenswürdigkeiten des Städtchens, führte natürlich nicht vorbei am legendären Sohn der Stadt, Max Reger und seinem Limonadenpräludium und machte Lust

auch einmal auf einen privaten Besuch in der Oberpfalz. Zum Abschluss ging es dann tief in den Untergrund der ehemaligen Bierkeller des Bräuwrirts am Unteren Markt. Gut erholt und am reichhaltigen Frühstücksbuffet gestärkt konnten wir uns dann am Samstag in einem Workshop dem Thema Beratung widmen. Als Schwerpunkte ergaben sich: Nutzen und Mehrwert der Beratung, eine sinnvolle Struktur und Implementierung dessen in Lehre und Prüfung im Rahmen der verwaltungsinternen Ausbildung. Die vielen Ideen, Herausforderungen und Wünsche wird die Vorstandschaft in den nächsten Monaten in ihre Arbeit einfließen lassen.

Nach herzhaftem Rinderbraten und letzten Gesprächen ging es diesmal vor allem in Richtung Süden und Westen nach Hause.



*Geschenkübergabe an den Referenten*



*Gruppenbild des Geschäftsausschusses (Herbst-GAS 2024) Bilder: Alexander Hiebl*

## Die Beurteilung 2023 – Ergebnisse und Antworten aus dem Personalreferat

Im MB 3/23 hat Oliver Werner die dienstrechtlichen Hintergründe der Beurteilung erläutert sowie Antworten gegeben auf häufig gestellte Fragen, wie z. B. was passiert, wenn ich in Elternzeit gehe. Dieser Beitrag ist die Fortsetzung zum Thema Beurteilung mit dem Schwerpunkt der Vorstellung der Ergebnisse der Beurteilungsrunde 2023.

Am 31.10.24 traf sich die VELA-Vorstandschaft mit Thomas Höckmeier, Leiter des Personalreferats, A5, per We-

bex für die Vorstellung der Ergebnisse der Beurteilung QE 4 2023. In einem offenen Austausch beantwortete Herr Höckmeier nicht nur unsere Fragen rund um die Beurteilung, sondern noch viele mehr.

Gleich zu Beginn des Austausches stellte Herr Höckmeier klar (und wiederholte es am Ende), dass eine Beurteilung von Werten (Punktzahl einer Person oder Durchschnittswerte in der Vergleichsgruppe) nur mit Hintergrundinformationen, z. B. Anzahl der Personen, Ausbildung, (Son-

der-)Funktionen etc. möglich ist. Ohne Hintergrundinformationen führen die reinen Punktzahlen schnell zu falschen Einschätzungen. Bei den aufgeführten Werten in diesem Beitrag ist dies zu berücksichtigen.

Die Beurteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (A13 – A15) erfolgt über die Bereichsleitung LW bzw. die Behördenleitung. Das Personalreferat A5 beurteilt nicht, sondern koordiniert die Punkte. Das Ziel ist ein bayernweites, objektives neutrales Ergebnis, das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Koordinierungsgruppe mitgetragen wird. Zentrale Fragen in der Koordinierungsrunde sind: Ist die Person in ihrer Vergleichsgruppe richtig eingeordnet? Ist die Gruppe, z. B. A13 (je nach Beurteilungsjahr etwa 60 bis 80 Personen) in sich stimmig? Die Koordinierung selbst erfolgt durch Diskussion und Begründung des Punkte-Vorschlags seitens des Beurteilers. Dabei kann als Ergebnis sein, dass der Punkte-Vorschlag nach unten oder auch nach oben korrigiert wird oder so angenommen wird. Insgesamt wurden in der Beurteilungsrunde 2023 653 Personen (281 Frauen und 372 Männer) in A13 bis A15 koordiniert. Zum Vergleich: In der Beurteilungsrunde 2024 in A6 bis A12 waren es 949 Personen (389 Frauen und 560 Männer).

Mit zunehmender Dienstdauer und der Übernahme von Funktionsstellen steigen die Beurteilungspunkte an. So lag der Durchschnittswert 2023 bei A13 bei 10,5 (m:10,6; w: 10,4), bei A14 bei 11,7 (m:11,8; w: 11,6) und bei A15 bei 13,0 (m: 13,1; w: 13,0). Auf unsere Frage hinsichtlich Gleichstellung Frauen und Männer in der Beurteilung, antwortete uns Herr Höckmeier, dass je nach Gruppe und Gruppengröße auch Unterschiede zwischen Männern und Frauen berechtigt bestehen können. In diesem Zusammenhang stellten wir die Frage: Wirkt sich Teilzeit auf die Beurteilung aus? Hierzu hat A5 eine eigene Auswertung gemacht mit diesem Ergebnis: Der Durchschnittswert der Teilzeitkräfte (A13 bis A15/Z) liegt bei Männern bei 12,0 (Vollzeit: 12,3) und bei Frauen bei 11,7 (Vollzeit: 11,6). Eine Benachteiligung durch Teilzeit gibt es nicht.

Ein Thema, das durch die Neuausrichtung und Zusammenlegung von Ämtern, verstärkt in den Fokus rückt, haben wir Herrn Höckmeier auch gefragt: Wird in der Beurteilung berücksichtigt, dass eine Person durch die Neuausrichtung z. B. jetzt zwei Ämterstandorte (+ Außenstandorte) hat, Unterricht hält und Sonderaufgaben zu be-

wältigen hat? Dies wird in der Beurteilung berücksichtigt, so Herr Höckmeier, über die verschiedenen Einzelkriterien innerhalb der Beurteilung.

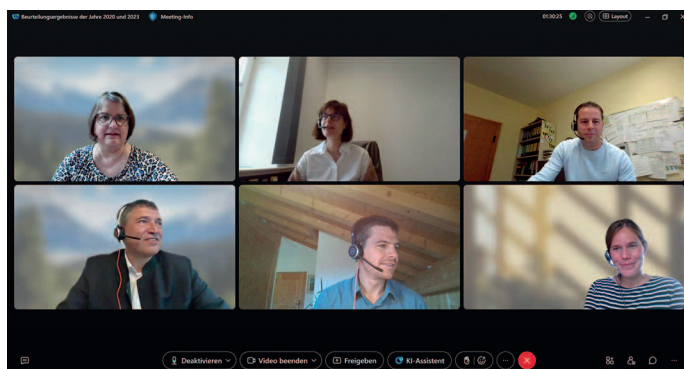
Neben dem Thema „Beurteilung“ sprachen wir mit Herrn Höckmeier auch über die Thematik „Beförderung“.

Aktuell besteht das Gefühl, dass die Beförderung von A13 auf A14 viel schneller geht als früher. Diese gefühlte kürzere Wartezeit entsteht dadurch, so Herr Höckmeier, dass alle Plätze, die zur Beförderung zur Verfügung stehen, auch genutzt werden und keine Plätze zurückgehalten werden, um bestimmte Werte zu erfüllen.

Die Beförderung nach A15 ist weiterhin nur möglich mit der Übernahme von Funktionsstellen, z. B. Abteilungsleitung am Amt, stellvertretende Abteilungsleitung L2 an größeren Ämtern oder die Leitung einer Fachschaft. Nach Aussage von Herrn Höckmeier gibt es ca. 100 A15-Stellen an den Ämtern. Nicht vergessen werden sollten die Stellen an den Regierungen. Durch die Neuausrichtung sind Funktionsstellen abgebaut worden, die sowieso reduziert werden hätten müssen. Auf der anderen Seite gab es im Bereich der QE3 Hebungen von Stellen von A13 nach A13/Z. Insgesamt ist Herr Höckmeier positiv gestimmt, auch in Zukunft Funktionsstellen nachzubesetzen, auch wenn nicht immer gleich eine Nachfolge bereitsteht.

Zum Schluss unseres Austausches kündigte Herr Höckmeier noch an, dass der Beurteilungszeitraum in unserem Ressort nach aktuellem Stand weiter bei drei Jahren bleibt und nicht als Maßnahme zum Bürokratieabbau auf vier Jahre erhöht wird.

Bericht: Christiane Brunner



VELA Vorstand im Gespräch mit Thomas Höckmeier, Leiter des Personalreferats im StMELF (Screenshot: Alexandra Hiebl)

## Bezirksverband Oberbayern - Terminvormerkung

Die VELA Bezirksversammlung Oberbayern findet am Freitag, 11.07.2025 in Altenmarkt an der Alz statt.

Nachmittags steht die Besichtigung des Biohofs Chiemgaukorn in Weiding, Gemeinde Trostberg, auf dem Programm.

## Bezirksversammlung Schwaben – Terminankündigung

Unsere Bezirksversammlung findet am Montag, dem 07.04.25, ab 13:30 Uhr im AELF Kaufbeuren (Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren) statt. Im zweiten Teil

ist der Besuch des Reisach Fruchtegarten (Alpenweg 16, 87665 Mauerstetten) geplant. Weitere Informationen folgen im nächsten Mitteilungsblatt.

## Bezirksversammlung Mittel-, Ober-, Unterfranken

Die diesjährige Mitgliederversammlung der drei fränkischen Regierungsbezirke fand am 12. Juli zentral im Landkreis Erlangen-Höchstadt statt. Tagungsort war der Landgasthof Scheubel, in Gremsdorf. Das jährlich zwischen den Regierungsbezirken wechselnde Treffen wurde in diesem Jahr von der mittelfränkischen Vorstandschaft organisiert.

Julius Andreae, Vorsitzender VELA Mittelfranken, begrüßte über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Franken. Neben den Aktiven nahmen sich auch einige ehemalige Kollegen die Zeit zum Austausch und Netzwerken. Nach Grußworten des neuen VLTD-Vorsitzenden des Bezirksverbandes Mittelfranken, Tobias Christ, startete der informative Vortrag „Aktuelles aus dem StMELF“ von Dr. Maximilian Wohlgshaft, Leiter der Abteilung A im StMELF. Nach einer kurzen Vorstellung für die Senioren mit den Worten, er sei der „Neue Herr Schöhl“, überbrachte er zunächst ein großes Lob und Dank für die geleistete Arbeit an den Ämtern.

Als erstes Thema sprach Dr. Wohlgshaft den neuen Ressortzuschnitt des StMELF an. Die neue Abteilung T am StMELF, die auch den Namen des Staatsministeriums verändert hat, wurde erfolgreich aus dem Wirtschaftsministerium integriert. Diese hat keine direkten Auswirkungen auf die ÄELF. Im Gegenzug dazu musste die Zuständigkeiten für die Jagd und die BaySF an das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie abgegeben werden. Zudem soll ein kleiner Teil der Veterinärverwaltung (Konditionalitätskontrollen) vom Umweltministerium ins Landwirtschaftsministerium wandern. Hierbei sorgte die Klärung der Zuständigkeiten zwischen beiden Ministerien für eine längere Diskussion. Direkte Auswirkungen auf die ÄELF werden frühestens Anfang 2025 auftreten. Als weiteren Punkt sprach Dr. Wohlgshaft den Zukunftsvertrag an und den dadurch resultierenden Personalzuwachs von 50 Stellen in der Tierwohlberatung, welche in den nächsten beiden Jahren sukzessiv besetzt werden sollen.

Die Neubesetzung offener Stellen war auch ein wichtiger Punkt bei Dr. Wohlgshaft. Er verdeutlichte dabei, dass die Ausbildung von rund 80 Anwärtern/ Referendare pro Jahr notwendig und wichtig sei. Nur dadurch ist es möglich, dass Stellen nachbesetzt werden können. Hierbei appellierte er auch an die Kollegen „junge Kollegen“ zu werben und die Tätigkeiten in der Landwirtschaftsverwaltung positiv zu bewerben. Zudem wurde eine AG zur Personalgewinnung und -bindung gegründet.

Auch der Begriff Bürokratieabbau, der in aller Munde ist, wurde an diesem Tag angesprochen. Als Schwierigkeit stellt sich bei diesem Thema heraus, dass der Begriff von der Verwaltung und Landwirten unterschiedlich interpretiert wird. Mit Hilfe des Praktikerrates sowie den Ergebnissen der Umfrage zur Bürokratie und der AG Entbüro-

kratisierung werden die ersten Entbürokratisierungsmaßnahmen, wie z.B. Vereinfachungen der Gewässerrandstreifen, angegangen.

Als weiteren Punkt stellte Dr. Wohlgshaft dar, dass die Landwirtschaftsverwaltung im Bereich der Digitalisierung gut dabei ist. Um weiterhin digital dabei zu sein, wird es auch bald die Möglichkeit der KI-Nutzung für unsere Verwaltung geben. Diese kann man u.a. zum Erstellen von Grußworten und Teilbereiche des Unterrichts unterstützend sinnvoll nutzen.

Am Ende seines Vortrages appellierte Herr Dr. Wohlgshaft an die Kollegen, dass wir POSITIV sein mögen und dies auch vermitteln sollen - „Uns geht es gut und wir haben gesicherte Jobs!“

Vor der Mittagspause überbrachte Wolfgang Jank, 3. Vorsitzender VELA, die Grüße des Vorstandes und berichtete über die Neuigkeiten aus der Vorstandschaft. Er lud uns auch jetzt schon alle herzlichst zur Landesversammlung am 5. Juni 2025 in Weichering ein.

Nach einem reichhaltigen und guten Mittagessen machte sich ein Teil der Versammlung zum Nachmittagsprogramm auf. Bei Poppenwind informierte ein älterer Teichwirt auf unterhaltsame und in seiner Art besonderen Weise über die Karpfenteichwirtschaft im Aischgrund. Nachdem die gerade aufgebaute Autokolonne nach kurzem wieder zum Stehen kam, durften wir Jungfische bewundern und anschließend bei einem Halt an einem Naturschutzgebiet noch eher nebensächliche Dinge über die Teichwirtschaft erfahren.

Die letzten Reste der Versammlung ließen den Tag bei einer gemütlichen Kaffee-Runde im empfehlenswerten Felsenkeller „Zum Löwenbräu“ in Neuhaus ausklingen. Das Wetter machte den ganzen Tag mit, am Felsenkeller jedoch rettete die alte, überdachte Kegelbahn die Teilnehmer vor dem Regenschauer des Tages.

Bericht: Dr. Katharina Stenzel / Julius Andreae



Vortrag (Bild: Wolfgang Jank)



Vorstand mit Dr. Wohlgschaft (Bild: Wolfgang Jank)



Am Karpfenteich (Bild: Julius Andreae)



Ausklang (Bild: Julius Andreae)

## Ludwig Brunnhuber wird 75 Jahre alt

Der frühere Behördenleiter des damaligen ALF Krumbach Ludwig Brunnhuber feierte im September seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchte auch die VELA-Pensionistenbeauftragte Monika Deubzer die von Brunnhuber gepflegte monatliche Stammtischrunde das Amtes Krumbach. Die Stammtischrunde wechselt regelmäßig im Dienstgebiet des Landkreises Günzburg und Neu-Ulm. Die Besonderheit des Stammtisches liegt in der Beteiligung aller Hierarchien, also von früheren Mitarbeitern des mittleren, gehoben und höheren Dienstes. Brunnhuber war von 1990 - 2009 VELA-Bezirksvorsitzender in Schwaben. Als Behördenleiter war Brunnhuber bekannt für seine klaren Worte und seinen besonderes ausgeprägten Praxisbezug. Als Praktiker eines Ackerbaubetriebes mit Schwerpunkt Zuckerrüben war ihm die Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit und der Unterstützung der Maschinenringe wichtig. Mit großem Interesse nimmt

Brunnhuber die aktuellen Entwicklungen und Veränderungen in der praktischen Landwirtschaft, der Landwirtschaftsverwaltung und der großen Politik wahr.



von links: Hermann Geiger, Monika Deubzer, Georg Stark, Ludwig Brunnhuber, Bernhard Reiter, Karl Wunder, Reinhard Ihle

## Treffen der Ruhestandsbeamten Niederbayern/Oberpfalz

VELA -Treffen sehr gut angenommen

Das Treffen der niederbayerischen und Oberpfälzer Ruhestandsbeamten im VELA im NAWAREUM in Straubing und am Bogenberg wurde am 25. September mit 36 Teilnehmer/innen sehr gut angenommen.

Am Vormittag wurde uns die Konzeption der Ausstellung und die Nachhaltigkeit des beeindruckenden Passivbaus vom Leiter des Kompetenzzentrums Dr. Bernhard Widmann vorgestellt.

In drei Gruppen informierten die Führer/innen des NAWAREUMs bei einem Rundgang auf den drei Etagen eine bunte Mischung aus Natur und Technik, Wissen und Inspiration, gaben Einblicke zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel, Pflanzen und Technik, erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe. Die umfangreichen Erläuterungen machten Lust auf weitere Besuche des NAWAREUMs.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf dem Bogenberg besuchten wir am Nachmittag das Kreismuseum Bogenberg in exponierter Lage oberhalb der Stadt Bogen gegenüber der bekannten Wallfahrtskirche.

Die Gruppe bekam von einem engagierten Mitarbeiter bei einem Rundgang um den Bogenberg die Geschichte und den Ursprung der Bayerischen weißblauen Rauten und des Bogenbergs mit seiner ungewöhnlichen Wallfahrt zu einer schwangeren Muttergottes und der „Holzkirchener Wallfahrt mit der Langen Stang“ vorgestellt und erläutert. Das, was draußen am Berg zu sehen ist, wurde im Mu-

seum in seinen historischen Zusammenhang eingeordnet. Einige der Teilnehmer versuchten, die 50 kg schwere Votivgabe der Holzkirchener Wallfahrt (die Lange Stang) zu heben.

Die weißblauen Rauten aus Bogen sind in Bayern überall zu finden - im Staatswappen, auf bayerischen Flaggen und auf vielen Dingen des täglichen Lebens.

Das gelungene Treffen, das von Mitglied Franz Fuchs dankenswerterweise vorbildlich organisiert und vorbereitet wurde, fand seinen Ausklang im Biergarten des Restaurants „Zur schönen Aussicht“ mit vielen Gesprächen und dem Wunsch, diese gemeinsamen Treffen jährlich zu wiederholen. Die nächste Zusammenkunft wird in Absprache mit den Oberpfälzer Organisatoren voraussichtlich in Regensburg stattfinden.

Bericht: Klaus Bauer



Gruppenbild (Bild: Franz Fuchs)

## Bezirksversammlung Niederbayern am 18.10.24 in Oberhausenthal

Heuer fand die diesjährige Bezirksversammlung im „Stoi“-Café in Oberhausenthal in der Gemeinde Aham statt. Sie war mit 36 Teilnehmern gut besucht. Neben der VELA-Landesvorsitzenden Christiane Brunner konnte Michael Mayer auch die Referenten Jens Nebe als Behördenleiter des zuständigen AELF, Roland Spiller und Thomas Beckenbauer vom StMELF begrüßen.

Behördenleiter Jens Nebe stellte zu Beginn der Veranstaltung das Dienstgebiet des AELF Abensberg-Landshut mit Zahlen und Fakten vor. Gerade in diesen beiden Landkreisen zeigt sich die Vielfalt bayerischer Landwirtschaft. Neben klassischen Betriebszweigen gibt es Besonderheiten wie den Hopfen und Spargelanbau. Erfreut zeigte sich Nebe über die Fortschritte beim Grünen Zentrum in Landshut-Frauenberg am ehemaligen Truppenübungsplatz. Für den Komplex aus Büro-, Schul- und Verwaltungsgebäude sind seit Mai 2024 knapp 25 Mio. € vom Bayerischen Landtag genehmigt und inzwischen auch die Erschließungsarbeiten weitestgehend abgeschlossen. Der Rohbau soll bereits Ende 2025 fertiggestellt sein und Anfang 2027 der Einzug erfolgen.

Nach einer kurzen Erläuterung von Franziska v. Krezmar zum Ablauf berichtete Thomas Beckenbauer vom StMELF über die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen im Personalbereich der Land- und Hauswirtschaft. Dabei wurde deutlich, dass zwar die Ausbildungszahlen die Ruhestandseintritte inzwischen weitgehend ausgleichen, allerdings die gegenwärtige Arbeitsrealität mit beispielsweise Teil- oder Elternzeiten die Planung für das Personalreferat erschweren. Bedeutsam bleiben auch weiter verschiedene Initiativen um engagierte junge Menschen für die Arbeit beim Staat zu gewinnen. Das Ministerium ist u.a. bei Arbeitgebertagen der Schulen und Hochschulen aktiv, bei Messeauftritten oder Plattformen wie „SeiDabay“ (<https://sei-dabay.de>). Gute Nachrichten hatte er für jüngere Kollegen dabei - nachdem die Gruppe der Personen, die in höhere Führungsämter aufsteigen möchte, kleiner als früher ist, steigen die Chancen für diese Gruppe höherwertige Führungsrollen zu übernehmen. Roland Spiller, der neue Leiter der Abteilung „E“ (Ländlicher Raum und Nachwachsende Rohstoffe) im StMELF, betonte als weiterer Referent die Rolle der Verwaltung für Ländliche Entwicklung als „Chancenmanager“ im ländlichen Raum. Die Ländliche Entwicklung verfügt dabei über gut 170 Mio. € an Fördermitteln. Allerdings ist nicht nur Förderung wichtig – entscheidend sind mutige und engagierte Menschen als Grundlage für erfolgreiche Entwicklungsprozesse. Ihn bewegt vor allem eine Frage - was

ermöglicht gute Lebensperspektiven für den ländlichen Raum in Bayern bis 2030. Hauptaspekte waren dabei die

- Entwicklung attraktiver und lebendiger Dörfer
- die zukunftsfähige Gestaltung der ländlichen Grundversorgung
- nachhaltige und klimaschonende Landnutzung
- Verbesserung der regionalen Wirtschaftskraft
- Unterstützung nachhaltiger Mobilität und Erreichbarkeit
- Stärkung der Zusammenarbeit in Regionen und Kommunen.

Mit innovativen Instrumenten und Projekten wird versucht möglichst viele dieser Ziele umzusetzen. Dazu gehören zum Beispiel Schwammregionen für klimaresiliente Entwicklung, das Projekt „boden:ständig“, das Aktionsprogramm Weidehaltung für Tierwohl und Biodiversität oder auch HeimatUnternehmen zur Vernetzung unternehmerischer Menschen.

Nach dem Mittagessen gab es von Betriebsleiterin Manuela Thalhammer eine interessante Führung über den Milchviehbetrieb mit 160 Kühen und Melkkarussell. Der Stall wurde 2013 neu errichtet – mit der Idee gleich auch ein Café über dem Stall zu integrieren. Die Bekanntheit des Stoi-Cafés erhielt nach der Teilnahme von Frau Thalhammer bei der „Landfrauenküche“ - einer sehr beliebten Sendung des Bayerischen Rundfunks - mächtig Aufschwung. Inzwischen wird das Café auch gerne von Besuchern gebucht, die nach einem Ausflug zum wohl berühmtesten Kreisverkehr Bayerns etwas Stärkung brauchen - dem nahegelegenen Eberhofer Kreisel aus den Kultkrimis.

Bevor die Tagung bei Kaffee, Kuchen und kollegialem Austausch ausklang, bedankte sich die Gruppe mit einem kleinen Honigpräsent bei Frau Thalhammer und war sichtlich beeindruckt von ihrem Organisationstalent.

Bericht: Michael Mayer



Stallführung bei der VELA-Bezirksversammlung in Niederbayern (Bild: Franziska v Krezmar)

*Wir wünschen allen VELA  
Mitgliedern ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest sowie einen guten  
Start in ein erfolgreiches und  
zufriedenes Jahr 2025!*

